

Der Fuhrpark ist eine der Top-5-Budgetpositionen in Unternehmen



Erich Pomassl, Generalsekretär Fuhrparkverband Austria

Foto: Fuhrparkverband Austria

Wie und wo kann man sinnvoll sparen, war immer die Frage von Fuhrparkverantwortlichen. Das ist der Grund, warum im September 2017 der Fuhrparkverband Austria gegründet wurde. Aktuell sind 36 Unternehmen mit über 15.000 Fahrzeugen im Fuhrpark Mitglieder des Verbandes. Über 360 Teilnehmer bei 26 Veranstaltungen wurden informiert und geschult, z.B. über Leasing, rechtliche Fallen für den Fuhrparkleiter, Car Policy, Telematik, Schadstoffausstoß und Elektromobilität oder Betriebsbesichtigungen im Getriebewerk Aspern und Motorenwerk Steyr, mit Einblicken in zukünftige Entwicklungen. Die Resonanz unserer Mitglieder ist enorm, erhielten wir doch im Schnitt aller Veranstaltungen vier von fünf möglichen Sternen. Ab der 2. Jahreshälfte sind Veranstaltungen, wie Zukunft der Antriebe; Remarketing; Welche Antriebsart für welchen Einsatz - aus der Praxis; Vom Fuhrparkmanager zum Mobilitätsmanager, geplant. Noch weiter ausgebaut werden

sollen die Zeitfenster zum Austausch mit anderen Fuhrparkverantwortlichen bei Veranstaltungen, da viele unserer Mitglieder in Gesprächen mit erfahrenen Fuhrparkleitern schon oft Lösungsansätze für Problemstellungen mitnehmen konnten. „Weil es immer wieder um Einsparungspotenziale geht, gleich die Kosten einer Mitgliedschaft: Bei einer Fuhrparkgröße bis 30 Fahrzeugen ist, gerechnet aufs Monat, der Mitgliedsbeitrag 16,60 Euro und bei über 500 Fahrzeugen 76,20 Euro. Wer die wirklich geringe Mitgliedsgebühr im Fuhrparkverband Austria einspart, der spart definitiv am falschen Eck“, so Erich Pomassl, Generalsekretär Fuhrparkverband Austria.

www.fuhrparkverband.at

